

Wenn sich aber dieses Verwesliche mit Unverweslichkeit bekleidet und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit, dann erfüllt sich das Wort der Schrift:

Verschlungen ist der Tod vom Sieg.

Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?

Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch unseren Herrn Jesus Christus.

Daher, meine geliebten Brüder und Schwestern, seid standhaft und unerschütterlich, seid stets voll Eifer im Werk des Herrn und denkt daran, dass im Herrn eure Mühe nicht vergeblich ist!

*1. Korintherbrief, 15,54-58
(Einheitsübersetzung)*

Direkt vor den Abschlussworten des ersten Korintherbriefes kommt Paulus darauf, dass selbst der Tod zur Erlösung durch Gott gehört. Paulus macht uns klar, dass der Tod nicht mehr die Niederlage eines Menschen ist, sondern dass der Tod durch Gott für den Menschen besiegt worden ist. Er kann uns nicht mehr die Angst einjagen, da Jesus uns durch seinen Tod die Hoffnung auf das Leben nach dem Tod gegeben hat.

Mir gibt dieser Text Mut und Hoffnung. Und ich freue mich auf die anstehende Zeit bis Ostern, in der wir immer wieder mit Tod und anderem Leid konfrontiert werden. Denn durch Gott hat all dies keinen Stachel mehr, der uns wirklich schaden kann.